

**Übersicht der freien Plätze Erzieherischen Hilfen  
Stand: 18. März 2024**

Gruppe Standort	Pädagogisches Konzept	Plätze gesamt	Freie Plätze	Freie Plätze perspek- tivisch
--------------------	-----------------------	------------------	-----------------	--

**Autismus Spektrum Störungen**

<p><b>AWG Kalk</b> Köln</p> <p>Frau Jansen Bereichsleitung 02205/9227-15</p>	<p>Intensivpädagogische Außenwohngruppe für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 – 27 Jahren mit der Diagnose „Autismus-Spektrum-Störung (ASS) bzw. Asperger Autismus“.</p> <p>Im Rahmen eines autismspezifischen Konzeptes in Anlehnung an den TEACCH-Ansatz (Treatment and Education of Autistic and related Communication handicapped Children) ist ein wesentlicher, inhaltlicher Fokus die Unterstützung bei der Entwicklung und Findung einer Ausbildungs- und Berufsperspektive. Darüber hinaus erhalten die Jugendlichen und jungen Erwachsene autismspezifische Unterstützung in den Bereichen selbständige Lebensführung und (Weiter-) Entwicklung der sozialen Kompetenzen. Vorrangiges Ziel dieser Arbeit ist die Bereitstellung eines Lebensumfeldes, das ein höchst mögliches Maß an Selbständigkeit und Lebensqualität zur Verfügung stellt.</p>	7 + 2		
<p><b>AWG Dellbrück</b> Köln</p> <p>Frau Jansen Bereichsleitung 02205/9227-15</p>	<p>Intensivgruppe für Jugendliche ab 14 Jahren mit Störungen aus dem Autismspektrum, bzw. mit dem Asperger- Syndrom. Im Rahmen eines autismspezifischen Konzeptes auf der Grundlage des TEACCH Modells (Treatment and Education of Autistic and related Communication handicapped Children) bietet die Wohngruppe einen Rahmen, der den Jugendlichen zu einer verbesserten Fremd- und Selbstwahrnehmung verhilft und konkrete Strukturierungshilfen für die Bewältigung des Alltags zur Verfügung stellt. Vorrangiges Ziel ist die Bereitstellung eines Lebensumfeldes, das ein höchst mögliches Maß an Lebensqualität und Lebensperspektive sichert.</p>	7		
<p><b>AWG Forsbach</b> Rösrath</p> <p>Frau Jansen Bereichsleitung 02205/9227-15</p>	<p>Intensivgruppe für Jugendliche ab 14 Jahren mit Störungen aus dem Autismspektrum, mit und ohne kognitive Einschränkungen im Sinne einer Lernbehinderung und/oder komorbiden Störungen bei denen die ASS Diagnose den Schwerpunkt bildet.</p> <p>Im Rahmen eines autismspezifischen Konzeptes auf der Grundlage des Teacch Modells (Treatment and Education of Autistic and related Communication handicapped Children) bietet die Wohngruppe einen Rahmen, der den Jugendlichen zu einer verbesserten Fremd- und Selbstwahrnehmung verhilft und konkrete Strukturierungshilfen für die Bewältigung des Alltags zur Verfügung stellt. Vorrangiges Ziel ist die Bereitstellung eines Lebensumfeldes, das ein höchst mögliches Maß an Lebensqualität und Lebensperspektive sichert.</p>	7		
<p><b>BWG Troisdorf</b></p> <p>Frau Jansen Bereichsleitung 02205/9227-15</p>	<p>Die Intensivpädagogische „Betreute Wohngemeinschaft“ in Troisdorf ist ein Angebot für sieben junge Erwachsene im Alter von 18-27 Jahren. Hier lernen sie, die eigenen Lebensbereiche mit Unterstützung der Pädagog*innen zu organisieren.</p> <p>Die Tagesstruktur wird individuell geplant und der junge Mensch übernimmt die Verantwortung für die Umsetzung und Gestaltung.</p> <p>Ziel ist es, die jungen Menschen auf dem Weg in so viel Autonomie wie möglich zu begleiten.</p>	7	1	
<p><b>VWG Zur Gerberei</b> Rösrath</p> <p>Frau Jansen Bereichsleitung 02205/9227-15</p>	<p>In der VWG Zur Gerberei (stationäres Verselbständigungsangebot/ Folgeangebot der BWG Troisdorf) leben fünf junge Erwachsene im Alter von 18 – 27 Jahren, die sich mit einer verringerten pädagogischen Betreuung in der Verselbständigungsphase erproben können.</p> <p>Die Eigenverantwortung für die Bereiche Tagesstruktur, Finanzen, Terminplanung und Selbstversorgung wird erweitert.</p> <p>Die Bewohner*innen erhalten weiterhin die notwendige Unterstützung und Anleitung zur Strukturierung ihres Alltags, dies aber bei deutlich geringerer Betreuungsintensität. Damit müssen die Bewohner*innen ein höheres Maß an Verantwortung und Eigenständigkeit für ihren Alltag übernehmen.</p>	5		

<b>WG Delphine</b> Stephansheide- Rösrath  Herr Selbach Bereichsleitung 02205/9227-12	Intensivwohngruppe für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren mit Störungen aus dem Autismus-Spektrum. Die WG Delphine versteht sich als Angebot, welches den fachlichen Anforderungen an die Arbeit mit jungen Menschen mit ASS entspricht. Klare Regeln und eine verbindliche Tagesstruktur gehören zu unserem Selbstverständnis. Intensive Elternarbeit ist Teil der pädagogischen Arbeit. Eine enge Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Schulen, der Kinder- und Jugendpsychiatrie und den niedergelassenen Psychiater*innen/Therapeut*innen ist gegeben. Ziel ist die Förderung von Eigenverantwortung bei den Bewohner*innen, die Herstellung eines Verständnisses für ihre aktuelle Lebenssituation und die Erarbeitung einer realistischen Perspektive.	6		
<b>AWG Bayenthal</b> Köln  Frau Jansen Bereichsleitung 02205/9227-15	Gruppe für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren, die aufgrund einer geistigen und psychischen Behinderung in ihrer Entwicklung stark gefährdet sind. Fachschwerpunkt ist die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit einer Diagnose aus dem Autismus-Spektrum. Überschaubare Gruppenkonstellation in einem geräumigen Einfamilienhaus mit unmittelbarer Stadtteilanbindung gewährleistet Sicherheit, Entlastung und Beruhigung. Der Schutz vor weiterer Traumatisierung wird durch heilpädagogische Betreuung, Elternarbeit und neue Gruppenerfahrungen angestrebt. Die heilpädagogische Infrastruktur in Michaelshoven kann in Anspruch genommen werden.	6		

### Psychiatrienachsorge/Psychosomatische Nachsorge (u.a. Persönlichkeitsstörungen, Depressionen, Essstörungen)

<b>Martin-Luther-Haus</b> Köln-Porz  Frau Reidenbach Bereichsleitung 0221/9956-4028	Das Martin-Luther-Haus ist ein intensivpädagogisches Angebot für Kinder und Jugendliche zwischen 12 bis 17 Jahren mit psychisch bedingten Störungen der kognitiven und sozialen Orientierungsfähigkeit und/oder besonders hohen emotionalen Belastungen. Die bisherigen intensivpädagogischen Konzepte werden hier um einen fakultativ geschlossenen Rahmen ergänzt, der in Abstimmung mit den vom Landesjugendamt Rheinland entwickelten Anforderungen eine Fallkontinuität sicherstellt und dem besonders herausfordernden Klientel Strukturen und spezifische, pädagogische Angebote zur Verfügung stellt. Ziel dieses Angebotes ist es, in enger Abstimmung mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie, mit den Kindern und Jugendlichen einen Übergang aus der klinischen Behandlungsphase in die Jugendhilfe zu entwickeln und langfristige Perspektiven zu erarbeiten.	8		
<b>PIK</b> Overath  Frau Müller Bereichsleitung 0221/9956-4049	PIK ist ein stationäres Angebot der Kinder- und Jugendhilfe und umfasst 10 Plätze für junge Menschen. Die Wohngruppe hält vier Plätze für die Versorgung von Kindern und Jugendlichen für den Bereich Psychiatrienachsorge mit einer Verweildauer von 9-12 Monate vor, um über eine Stabilisierung und Aufbau einer Alltagsstruktur anschließend in andere Maßnahmen oder in den familiären Kontext übergeleitet zu werden. Weitere vier Plätze stehen für den Bereich der Krisenintervention und Diagnostik für eine Verweildauer von 3-5 Monaten zur Verfügung. Zwei Plätze sind für Inobhutnahmen hinterlegt. Das Konzept, der Teamschlüssel und auch das Gebäude sind auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ausgerichtet, die selbst- und/oder fremdgefährdende Verhaltensweisen aufzeigen, so kann in akuten Situationen und mit entsprechendem Beschluss nach „ 1631 b BGB eine fakultative Geschlossenheit umgesetzt werden.	10	4	
<b>IPM</b> Köln  Frau Reidenbach Bereichsleitung 0221/9956-4028	Die Individualpädagogische Maßnahme (IPM) ist ein Angebot für junge Menschen, die aufgrund ihres individuellen Bedarfes von den Strukturen und Maßnahmen der stationären Jugendhilfe profitieren, aber an den sozialen Anforderungen scheitern. Sie ist speziell auf die jeweiligen Bedarfe des/der Bewohner*in angepasst. Die IPM verstehen sich als lebensbegleitendes Angebot für Kinder- und Jugendliche, deren psychische Erkrankung bzw. seelische Behinderung so gravierend sind, dass prognostisch nicht von einer Heilung ausgegangen werden kann. Sie bietet den Kindern und Jugendlichen einen möglichst stabilen Rahmen an, mit Hilfe dessen sie den Umgang mit ihren krankheits- bzw. behinderungsbedingten Besonderheiten und zeitgleich einen Zugang zu ihren positiven Ressourcen entwickeln können.	1		
<b>AWG Buchheim</b> Köln  Herr Ponz Bereichsleitung 0221/9956-4028	Intensivpädagogische Wohngruppe für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14-21 Jahren.  Schwerpunkt ist die Arbeit mit jungen Menschen, die aufgrund psychischer Beeinträchtigungen oder seelischer Behinderung ein intensives Betreuungssetting benötigen, das ihnen die Möglichkeit zum individuellen emotionalen Nachreifen in einem geschützten und sie fördernden Rahmen bietet. Die Wohngruppe zeichnet sich durch klare Regeln und Strukturen sowie eine kontinuierliche Elternarbeit aus. Somit wird den Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen Halt und Sicherheit vermittelt. Jugendliche mit sozialen Rückzugstendenzen werden schrittweise in den Sozialraum integriert. Eine enge Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie und niedergelassenen Psychiater*innen/Therapeut*innen ist gegeben. Ziel ist die Erarbeitung einer realistischen Lebensperspektive.	7		

<p><b>AWG Luna</b> Köln-Chorweiler</p> <p>Herr Ponz Bereichsleitung 0221/9956-4050</p>	<p>Pädagogische Intensivgruppe für Mädchen ab 14 Jahren, die aufgrund psychosozialer Entwicklungsstörungen nicht mehr in ihrer Herkunftsfamilie leben können oder wollen. Die Förderung sozialer Kompetenzen, die Auseinandersetzung mit Normen und Werten sowie die Entdeckung eigener Stärken sind wesentlicher Bestandteil der täglichen Arbeit. Eine enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Therapeut*innen und Psychiater*innen ist gegeben. Das Team bringt langjährige Erfahrungen mit Mädchenspezifischen Verhaltensangeboten und Störungsbildern ein. In der Wohngruppe wird zudem ein Hund im Rahmen tiergestützter Intervention eingesetzt.</p> <p>Ziel ist es, die Mädchen dabei zu unterstützen, ihren eigenen Lebensweg bewusst und aktiv zu gestalten.</p>	<p>7 + 2</p>	<p>1</p>	
<p><b>WG Stella</b> Köln-Michaelshoven</p> <p>Herr Ponz Bereichsleitung 0221/9956-4050</p>	<p>Pädagogische Intensivwohngruppe auf dem Campus der Diakonie Michaelshoven, für Mädchen und junge Frauen ab 13 Jahren (w/d), mit psychosozialen Beeinträchtigungen. Es besteht eine direkte Anbindung an ÖPNV, div. Schulen, Ärzt*innen und das Zentrum Rodenkirchen.</p> <p>In der Wohngruppe wird Mädchenspezifische Arbeit geleistet und eng mit Therapeut*innen, Psychiater*innen, Ärzt*innen und Schulen im Sozialraum kooperiert. Die Möglichkeiten der Rückführung, der perspektivische Wechsel in eine Anschlussmaßnahme oder die Verselbständigung in zur Verfügung stehenden Apartments stehen im Fokus.</p> <p>Herausstellungsmerkmal der Wohngruppe ist eine unmittelbare psychotherapeutische Anbindung des internen psychosozialen Dienstes bis zu einer erfolgten externen therapeutischen Anbindung, das konzeptverankerte heilpädagogische Reiten, sowie die Installierung eines Kunstpädagogen für kreative Mal- und Gestaltungsprozesse.</p>	<p>7</p>	<p>1</p>	
<p><b>AWG Brück</b> Köln</p> <p>Herr Ottow Bereichsleitung 0221/9956-4051</p>	<p>Intensivpädagogische Außenwohngruppe für Mädchen und junge Frauen ab 14 Jahren mit besonderen Verhaltensauffälligkeiten, Mädchenspezifischen Themen oder psychischen Entwicklungsstörungen. Die Wohngruppe verfolgt einen strukturierten Arbeitsansatz und ein interkulturelles Konzept.</p> <p>Die Mädchen sollen sich in der Gruppe geschützt und geborgen fühlen, sodass sie neue Entwicklungsräume entdecken und nutzen können. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Vorbereitung auf ein möglichst autonomes Leben.</p>	<p>7</p>	<p>1</p>	
<p><b>AWG Uno</b> Köln-Longerich</p> <p>Herr Ponz Bereichsleitung 0221/9956-4050</p>	<p>Intensivpädagogische Wohngruppe für männliche Jugendliche ab 14 Jahren. Die AWG Uno verfolgt mit einer wertschätzenden und traumapädagogischen Haltung einen ressourcenorientierten Arbeitsansatz, bietet Tagesstruktur und individuelle Förderung in allen Lebensbereichen sowie Begleitung und Weiterentwicklung eines persönlichen Krisenmanagements. Die individuelle Verselbständigung ist in zwei der WG angegliederten Appartements möglich. Das multiprofessionelle Team ermöglicht auch traumapädagogische Einzelangebote. Schwerpunkt ist die Arbeit mit Jugendlichen mit ADHS, unbegleiteten minderjährigen Ausländern sowie konsumierenden jungen Menschen (Medien, Alkohol, andere Suchtmittel).</p>	<p>7 + 2</p>		
<p><b>AWG Oleanderweg</b> Köln-Heimersdorf</p> <p>Herr Ponz Bereichsleitung 0221/9956-4050</p>	<p>Die AWG Oleanderweg ist eine intensivpädagogische Wohngruppe für Jugendliche und junge Erwachsene mit einem Aufnahmealter von 15-21 Jahren. Das Angebot richtet sich an junge Menschen, die aufgrund von psychosozialen oder psychosomatischen Beeinträchtigungen, Schwierigkeiten in ihrer gesellschaftlichen Teilhabe und ihrer Identitätsbildung haben. Fachthemen sind u.a. die pädagogische Begleitung von Adipositas sowie sexuellen Reifungskrisen (Trans* Jugendliche). Die Wohngruppe unterstützt die jungen Menschen in ihrer Selbst- und Körperwahrnehmung und in der Ausbildung eines positiven Selbstbildes. Durch klare Strukturen werden Bewegung, gesunde Ernährung, soziale Teilhabe sowie schulische und berufliche Perspektivklärung gefördert. Die Wohngruppe ist ein sicherer Ort für die jungen Menschen, an dem gegenseitige Akzeptanz und Toleranz gegenüber unterschiedlichen Lebensentwürfen geübt wird. Die Arbeit in der Gruppe beinhaltet eine kontinuierliche Elternarbeit. Die pädagogische Arbeit wird mit medizinischen und therapeutischen Hilfen im Sinne eines ganzheitlichen Hilfesettings vernetzt. Ziel ist die Erarbeitung eigener Ziele und einer realistischen Lebensperspektive.</p>	<p>7</p>	<p>1</p>	
<p><b>WG Im alten Pfarrhaus</b> Köln-Michaelshoven</p> <p>Frau Reidenbach Bereichsleitung 0221/9956-4028</p>	<p>Die Wohngruppe Im alten Pfarrhaus ist ein pädagogisches Intensivangebot für Mädchen ab 14 Jahren und junge Frauen, die sich an der Schnittstelle zwischen Psychiatrie und Jugendhilfe befinden und einen erhöhten Hilfebedarf haben (Anorexie, Bulimie, Depressionen, selbstverletzendes Verhalten, Zwangsstörungen).</p> <p>Durch eine enge Kooperation mit der KJP, regelmäßige Visite und Beratung werden die Verläufe positiv beeinflusst. Eine wesentliche Grundhaltung in dieser Arbeit ist, die gesunden Anteile der Persönlichkeit in der pädagogischen Arbeit und der Alltagsgestaltung in den Vordergrund zu stellen.</p> <p>Ziel dieses Angebotes ist es, eine enge Verknüpfung von pädagogischer Betreuung und medizinisch/therapeutischer Behandlung zu sichern.</p>	<p>7</p>		

<p><b>AWG Immendorf</b> Köln</p> <p>Frau Reidenbach Bereichsleitung 0221/9956-4028</p>	<p>Die AWG Immendorf ist ein intensivpädagogisches Angebot für sieben Jugendliche und junge Erwachsene mit einer Essstörung. Aufgenommen werden Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren mit einer diagnostizierten Essstörung (Anorexie, Bulimie) und oftmals komorbiden Störungsbildern.</p> <p>Ein eigenverantwortlicher Umgang mit der eigenen Gesundheit, die Entwicklung und Umsetzung der eigenen Lebensplanung, schulische und/oder berufliche Integration und der Aufbau eines sozialraumorientierten Helfernetzwerkes (Arzt*innen, Therapeut*innen, Beratungsstellen, Ansprechpartner*innen) sind Bausteine der pädagogischen Arbeit, ebenso wie das (Wieder-)Erlernen von Spaß und Freude im Alltag und einer freudvollen Freizeitgestaltung. Ziel ist die Vorbereitung auf ein eigenständiges und selbstverantwortliches Leben mit größtmöglicher Teilhabe am Leben in der Gesellschaft.</p>	7		
<p><b>WoGe Lila</b> Köln-Michaelshoven</p> <p>Frau Reidenbach Bereichsleitung 0221/9956-4028</p>	<p>Die Wohngemeinschaft Lila richtet sich an junge Frauen, die bereits ein hohes Maß an Autonomie besitzen, aber dennoch auf klare Strukturen und Unterstützung im engen Rahmen angewiesen sind, um an ihrer Essstörung und ihrem Weg in ein eigenständiges Leben zu arbeiten.</p> <p>Hierbei stehen das Erlernen von Eigenverantwortlichkeit und Selbständigkeit im Vordergrund sowie das Entwickeln von bildungs- und beruflichen Perspektiven. Schwerpunkte sind hierbei die Betreuung in Beratungsfunktion, Aufbau eines unterstützenden Netzwerkes, eine klare Strukturierung durch Zielplanung, feste Beratungstermine, Wochenplanung und die Unterstützung durch die Diätassistentin im Bereich Ernährung, Einkaufs- und Kochtraining.</p>	4		

### Inklusion

<p><b>AWG Kleineichen</b> Rösrath</p> <p>Herr Selbach Bereichsleitung 02205/9227-12</p>	<p>Intensivpädagogische Außenwohngruppe für Jungen zwischen 6 und 10 Jahren. Fachlicher Schwerpunkt ist die Arbeit mit hyperkinetischen oder Autismus-Spektrums-Störungen. Um eine förderliche Lernatmosphäre herzustellen und aufrecht zu erhalten, können max. 4 Bewohner mit einer Lern- bzw. leichten geistigen Behinderung aufgenommen werden. Die Wohngruppe bietet klare Strukturen, Regeln und Rituale, die den Bewohnern Schutz, Halt und Sicherheit geben. Besondere Lebenschancen bekommen die Bewohner durch die Integration in den Sozialraum, den die Außenwohngruppe intensiv nutzt. Eine enge Zusammenarbeit mit Schulen, der Kinder- und Jugendpsychiatrie und den niedergelassenen Psychiater*innen/Therapeut*innen ist gegeben. Ziel ist eine Rückführung in die Herkunftsfamilie, bei Bedarf kann die AWG auch langfristige Perspektiven bieten.</p>	6		
<p><b>AWG Spich</b> Troisdorf-Spich</p> <p>Herr Ottow Bereichsleitung 0221/9956-4051</p>	<p>Die AWG Spich ist eine Intensivwohngruppe für Jugendliche ab 14 Jahren mit (kognitiven) Einschränkungen, psychischen Belastungen, ggf. auch chronischen Erkrankungen, die über Beratung, Schulung und Begleitung zu Fachärzten bearbeitet werden können. Der erzieherische Bedarf und die pädagogische Erreichbarkeit stehen stets im Vordergrund, nicht die Einschränkung oder Beeinträchtigung. Die Begleitung im Alltag ist kleinschrittig und eng. Die jungen Menschen werden im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu größtmöglicher Selbständigkeit befähigt, in ihren Autonomiebestrebungen unterstützt und auf ein weitgehend eigenverantwortlich geführtes Leben vorbereitet.</p>	7	1	
<p><b>AWG Kerpen</b> Kerpen-Sindorf</p> <p>Herr Ottow Bereichsleitung 0221/9956-4051</p>	<p>Koedukative Intensivwohngruppe für Jugendliche ab 14 Jahren mit kognitiven Einschränkungen, psychischen Belastungen, Sprach- und Sinnesbeeinträchtigungen. Diese in der Regel miteinander kombinierten Einschränkungen führen zu sozialen und emotionalen, aber auch körperlichen Entwicklungsverzögerungen und zu Fehleinschätzungen über die eigenen Potentiale und Defizite. Insofern liegt ein hoher Betreuungsbedarf vor, der einer intensiven Alltagsbegleitung bedarf. Die Wohngruppe zeichnet sich durch einen strukturierten Rahmen aus, der den jungen Menschen Sicherheit und Halt gibt und sich an ihren Ressourcen orientiert. Ziel ist die Verselbständigung in dem Rahmen, der für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen möglich ist.</p>	7		
<p><b>WG Flora</b> Köln-Michaelshoven</p> <p>Frau Faasen Bereichsleitung 02205/9227-11</p>	<p>Intensivpädagogische Wohngruppe für Mädchen ab 13 Jahren im Grenzbereich einer Lernbehinderung und geistiger Behinderung sowie Verhaltensauffälligkeiten. Die Arbeit der Wohngruppe bietet einen Rahmen, in dem in einem heilpädagogischen Klima kleinschrittig und individuell mit Elementen der Jugendhilfe und der Eingliederungshilfe gearbeitet wird. Das Angebot bietet den Mädchen ein Klima der emotionalen Kontinuität und orientiert sich primär an ihrem Entwicklungsalter. Durch ein stabiles Beziehungsangebot in Verbindung mit der Tagesstruktur erleben die Bewohnerinnen entwicklungsfördernden Schutz- und Lernraum. Die Wohngruppe zeichnet sich aus durch einen strukturierten Rahmen, der den Bewohnerinnen Schutz, Sicherheit und Halt gibt und sich an den Ressourcen des Einzelnen orientiert. Ziel ist die Hinführung zu einer größtmöglichen autonomen Lebensgestaltung.</p>	7	2	

## Stoffwechsel- und andere chronischer Erkrankungen

<p><b>WG Kompass</b> Köln-Michaelshoven</p> <p>Herr Ponz Bereichsleitung 0221/9956-4050</p>	<p>Die Wohngruppe „Kompass“ ist ein intensivpädagogisches Angebot für Jugendliche ab 14 Jahren, die einen erhöhten Struktur- und Aktivierungsbedarf zeigen mit 9 Plätzen, davon 2 in Form von Trainings-Appartements. Der Schwerpunkt liegt neben dem Ziel der schrittweisen Verselbstständigung, in der pädagogischen Betreuung von bis zu 4 Jugendlichen, die an der Stoffwechselerkrankung Diabetes Mellitus Typ 1 erkrankt sind und an der Akzeptanz ihrer chronischen Erkrankung und deren Bewältigung im Alltag Anpassungsschwierigkeiten aufweisen. Mit dem Erlernen der Umsetzung in den Alltag gewinnen die jungen Betroffenen eine zunehmende Kompetenz, um mit steigender Compliance, den psychosozialen Herausforderungen zu begegnen. Die Wohngruppe arbeitet mit Jugendlichen mit und ohne Diabetes, damit eine ausschließliche Fokussierung auf eine Symptomatik/Erkrankung vermieden wird. Die Heranführung an einen geregelten Tagesablauf und die Aktivierung der betreuten Jugendlichen sind von besonderer Bedeutung.</p>	<p>7 + 2</p>		
---	---	----------------------	--	--

## Eltern-Kind-Angebote

<p><b>Begleitete Elternschaft, Eltern-Kind Gruppe</b> Köln-Michaelshoven</p> <p>Frau Sobek Bereichsleitung 0221/9956-4013</p>	<p>Begleitete Elternschaft ist ein stationäres Wohnangebot für Eltern mit Lernschwierigkeiten. Aufgenommen werden können Mütter und/oder Väter die sich ein Zusammenleben mit ihrem Kind wünschen und das Unterstützungsangebot der Mitarbeiter*innen bereit sind anzunehmen. Die Aufnahme kann bereits vor der Geburt des Kindes erfolgen. Die Zielsetzung besteht darin, ein Zusammenleben von Eltern und Kind zu ermöglichen, eine gemeinsame Perspektive zu erarbeiten und die Familie so weit wie möglich zu verselbständigen. Die Finanzierung erfolgt analog § 19 SGB VIII und kann für die Eltern auch im Rahmen der Eingliederungshilfe übernommen werden.</p>	<p>16</p>		
<p><b>Begleitete Elternschaft-Ambulant PLUS</b> Köln-Michaelshoven</p> <p>Frau Sobek Bereichsleitung 0221/9956-4013</p>	<p>Das Wohnprojekt „Ambulant PLUS“ richtet sich an Eltern (Mütter/ Väter/ Elternpaare) mit Lernschwierigkeiten, bzw. kognitiven Einschränkungen und ihre Kinder. Sie erhalten eine individuell ausgerichtete, fortlaufende Begleitung im familiären Alltag mit der Zielsetzung, die elterlichen Kompetenzen zu reflektieren, zu stärken und zu erweitern und den Kindern ein verlässliches Beziehungsangebot zu unterbreiten und sie Best möglichst in den unterschiedlichen Entwicklungsbereichen zu fördern. Neben der engen Begleitung und Beratung der Eltern nehmen pädagogische Spiel- und Freizeitangebote eine wichtige Rolle ein, ebenso die enge Vernetzung im Sozialraum, bzw. mit allen den Familienalltag betreffenden Institutionen. Die Familien wohnen in von ihnen selbst angemieteten Wohnungen, das Büro des Ambulant PLUS- Teams im gleichen Haus ist täglich 7 Stunden besetzt, aufgeteilt in morgendliche und nachmittägliche Präsenzzeiten. Das Wohnprojekt ist sowohl als Verselbstständigungsangebot zu verstehen, das den Übergang vom vollstationären Wohnen in die eigene Wohnung begleitet, als auch als langfristiges Angebot für Eltern, die, unter dem Aspekt der Sicherung des Kindeswohls, nicht alleine mit ihren Kindern leben können.</p>	<p>7</p>		
<p><b>WG Erdmännchen</b> Stephansheide-Rösrath</p> <p>Herr Selbach Bereichsleitung 02205/9227-12</p>	<p>Intensivpädagogische Wohngruppe für Kinder von 4 bis 8 Jahren mit dem besonderen fachlichen Schwerpunkt Tiergestützte Intervention. In Kombination mit dieser fachlichen Ausrichtung sind weitere Schwerpunkte Traumapädagogik, ADHS, Autismus Spektrum und Lernbehinderungen. Eine Verbesserung der Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten und der lebenspraktischen Fähigkeiten stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Durch klare Tagesstrukturen und ein festes Regelwerk, bei gleichzeitig individuellem Blick auf den Einzelnen, erleben die Kinder Schutz, Sicherheit und Orientierung. Den Kindern wird durch die tiergestützte Intervention auf sehr basalem Weg Selbstwirksamkeit vermittelt. Vor diesem Hintergrund findet eine kreative als auch erlebnis- und bewegungsorientierte Freizeitgestaltung, auch im Sozialraum, statt. Intensive Elternarbeit und therapeutische Begleitung durch den internen psychosozialen Fachdienst sind konzeptionell verankert, ebenso die enge schulische Begleitung. Die Rückführung in die Herkunftsfamilie ist, nach Möglichkeit, das Ziel der Unterbringung, andernfalls wird intern nach einer sich anschließenden Maßnahme gesucht.</p>	<p>6</p>		
<p><b>WG Kängurus</b> Stephansheide-Rösrath</p> <p>Herr Selbach Bereichsleitung 02205/9227-12</p>	<p>Intensivpädagogische Wohngruppe für Kinder von 4 bis 10 Jahren. Fachschwerpunkte sind Traumapädagogik, ADHS und Lernbehinderungen. Erfahrungen im Bereich Autismus sind vorhanden. Eine Verbesserung der Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten und der lebenspraktischen Fähigkeiten stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Durch klare Tagesstrukturen und ein festes Regelwerk, bei gleichzeitig individuellem Blick auf den Einzelnen, erleben die Kinder Schutz, Sicherheit und Orientierung. Den Kindern werden sowohl kreative als auch erlebnis- und bewegungsorientierte Freizeitgestaltung, auch im Sozialraum, geboten. Intensive Elternarbeit und therapeutische Begleitung durch den psychosozialen Dienst sind konzeptionell verankert, ebenso die enge schulische Begleitung. Die Rückführung in die Herkunftsfamilie ist nach Möglichkeit das Ziel der Unterbringung, andernfalls wird intern nach einer sich anschließenden Maßnahme gesucht.</p>	<p>6</p>		

<p><b>WG Koala</b> Stephansheide- Rösrath</p> <p>Herr Selbach Bereichsleitung 02205/9227-12</p>	<p>Intensivpädagogische Jungenwohngruppe für Kinder von vier bis zehn Jahren. Fachschwerpunkte sind Traumapädagogik und ADHS in Verbindung mit Jungenspezifischem Arbeiten. Erfahrungen im Bereich Autismus sind vorhanden. Eine Verbesserung der Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten und der lebenspraktischen Fähigkeiten stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Durch klare Tagesstrukturen und ein festes Regelwerk, bei gleichzeitig individuellem Blick auf den Einzelnen, erleben die Kinder Schutz, Sicherheit und Orientierung.</p> <p>Den Kindern werden sowohl kreative als auch erlebnis- und bewegungsorientierte Freizeitgestaltung, auch im Sozialraum, geboten. Intensive Elternarbeit und therapeutische Begleitung durch den psychosozialen Dienst sind konzeptionell verankert, ebenso die enge schulische Begleitung.</p> <p>Die Rückführung in die Herkunftsfamilie ist nach Möglichkeit das Ziel der Unterbringung, andernfalls wird intern nach einer sich anschließenden Maßnahme gesucht.</p>	6		
<p><b>WG Tiger</b> Köln-Michaelshoven</p> <p>Frau Sobek Bereichsleitung 0221/9956-4013</p>	<p>Wohngruppe für Jungen im Alter von 6 bis 10 Jahren mit Bindungs- und/oder Traumafolgestörungen.</p> <p>In die Wohngruppe werden Kinder mit expansivem Verhalten aufgenommen, dessen Ursache u.a. in einer Traumatisierung nahe liegt. Sie benötigen ein hohes Maß an äußerer Sicherheit, Struktur und Orientierung, um bisher subjektiv hilfreiche Überlebensstrategien in Selbstvertrauen, Beziehungsfähigkeit und sozial angemessenes Verhalten wandeln zu können.</p> <p>Mögliche Symptome von Bindungs- und Traumafolgestörungen, die eine fundamentale Verschiebung der Selbst- und Fremdwahrnehmung und der Bindungsstrukturen bedeuten, sind Störungen der Impulskontrolle und der Emotionsregulation sowie Somatisierung, hyperkinetische Störungen, Beeinträchtigung des Bindungsverhalten.</p>	6		

### Angebote für männliche Jugendliche

<p><b>WG Orca</b> Stephansheide- Rösrath</p> <p>Herr Selbach Bereichsleitung 02205/9227-12</p>	<p>Intensivpädagogische Wohngruppe für Jungen im Aufnahmealter von 12-14 Jahren in instabilen Lebenssituationen und auffälligem Verhalten im Sozialraum, unter anderem mit psychiatrischen Diagnosen. Sport und Erlebnispädagogik sind als Schwerpunkt der Arbeit fest in den Tages- und Jahresplan integriert. Über diese Angebote erleben die Bewohner Selbstwirksamkeit, akzeptieren eigene Grenzen und die anderer Menschen und lernen Verantwortung für sich selbst und die Gruppe zu übernehmen. Nicht aufgenommen werden Jugendliche mit körperlicher oder geistiger Behinderung bzw. starken Einschränkungen, welche die Teilnahme an erlebnispädagogischen Aktionen, dem internen Sportprogramm und Bleib-Cool-Trainings verhindern.</p> <p>Ziel der Arbeit ist es, dass die Bewohner den Aufenthalt in der Wohngruppe als Lebenschance begreifen, um einen Platz zu finden, der ihnen innere und äußere Stabilität vermittelt, als Vorbereitung für die Vermittlung in weiterführende Angebote.</p> <p>Es besteht die Möglichkeit für einen Jugendlichen ab 16 Jahren in ein hausinternes Verselbstständigungsapartment zu ziehen.</p>	5		
<p><b>WG Hummeln</b> Stephansheide- Rösrath</p> <p>Herr Selbach Bereichsleitung 02205/9227-12</p>	<p>Pädagogische Intensivgruppe für Jungen ab 13 Jahren mit den Schwerpunkten AD(H)S und Störungen aus dem Autismus-Spektrum. Die Wohngruppe zeichnet sich aus durch eine respektvolle, fördernde Gruppenatmosphäre zu der jeder seinen Beitrag leistet. Über ein hohes Maß an Beteiligung, erlebnis- und medienpädagogischen, sowie kulturellen Angeboten erfahren die Bewohner Selbstwirksamkeit und Identitätsstärkung als Jungen auf dem Weg zum Mann. Besonderer Fokus der Arbeit liegt auf den Bereichen Schule und Elternarbeit. Dies geschieht durch Unterstützung und Kooperationen mit den verschiedensten Diensten der Einrichtung sowie mit orts-ansässigen Ärzt*innen, Therapeut*innen und Bildungsträgern.</p> <p>Ziel ist es, durch klare Regeln und Vermittlung von Tagesstruktur defizitäres Verhalten abzubauen und alters- und entwicklungsadäquates Verhalten im Sinne einer realistischen, individuellen Perspektiventwicklung und eine persönliche Identitätsfindung zu fördern.</p> <p>Das Appartement bietet den jungen Erwachsenen ein Lernfeld, die verinnerlichten Strukturen aus der Gruppe, in Eigenregie umzusetzen. Hinsichtlich der Careleaverproblematik kann hier eine zunehmende Ablösung, im angemessenen Tempo, zum Helfersystem erlernt werden.</p>	7 + 1	2  1	

### Regelangebote

<p><b>AWG Bergisch-Gladbach</b></p> <p>Frau Bartholmes Bereichsleitung 0221/9956-4334</p>	<p>Regelwohngruppe für Jugendliche ab 14 Jahren, auch mit Migrationshintergrund, zentral gelegen im Zentrum und dennoch ruhig in einer Seitenstraße. Die Gruppe verfügt über ein Trainingsapartment mit eigener kleiner Küche. Schulische Förderung erfolgt bei Bedarf durch eine Zusatzkraft.</p> <p>Die Fähigkeiten und Stärken der Jugendlichen werden gezielt und individuell gefördert, um ihnen trotz ihrer Entwicklungsrückstände und Auffälligkeiten die Ausbildung eines positiven Selbstwertgefühls zu ermöglichen.</p> <p>Eine gezielte Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie ist wesentlicher Bestandteil des pädagogischen Handelns. Auf eine Beteiligung der jungen Menschen in ihren persönlichen Angelegenheiten wie auch in Bezug auf die Gruppe wird großer Wert gelegt.</p> <p>Ziel ist primär ein „Fit Machen fürs eigenständige Leben“ und der Umzug in die erste eigene Wohnung.</p>	8		
---	--	---	--	--

<p><b>AWG Köln-Deutz</b> (Tempelstraße)</p> <p>Herr Ottow Bereichsleitung 0221/9956-4051</p>	<p>Interkulturelle Wohngruppe für Jugendliche ab 14 Jahren. Einen Schwerpunkt bildet die Aufnahme und Begleitung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen, die aufgrund traumatisierender Erfahrungen in ihren Herkunftsländern und der stark veränderten Lebenssituation einen vielfältigen Förderbedarf aufweisen. Daneben werden in der AWG Jugendliche aller Kulturen aufgenommen, die einer erhöhten Förderung bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer schulischen und beruflichen Perspektiventwicklung bedürfen. Dieses Angebot zeichnet sich dadurch aus, dem/der Einzelnen einen strukturierten Tagesablauf zu bieten und die Jugendlichen gleichzeitig auf dem Weg zur Selbstständigkeit zu begleiten. Ziel der Pädagogischen Arbeit ist es, die Jugendlichen darin zu unterstützen, die eigene Identität anzunehmen, weiterzuentwickeln und die Voraussetzungen für eine Perspektiventwicklung zu schaffen.</p>	8		
<p><b>WG im Sürther Feld</b> Köln-Michaelshoven</p> <p>Herr Ottow Bereichsleitung 0221/9956-4051</p>	<p>Wohngruppe im Regelbereich für Jugendliche ab 14 Jahren, die sich in schwierigen Lebenslagen befinden, Bereitschaft zur Veränderung zeigen, auf der Suche nach der eigenen Identität sind und einer geregelten Tätigkeit nachgehen bzw. diese aktiv anstreben. Wir vermitteln und vertiefen soziale Kompetenzen und alltagsrelevante Fertigkeiten. Schwerpunkt der Arbeit ist die schulische Förderung sowie Unterstützung bei der Ausbildungs- und Berufssuche. Bei allem verfolgen die Mitarbeitenden der Wohngruppe einen individuellen Betreuungsansatz und orientieren sich konsequent an den Stärken und Ressourcen der Jugendlichen. Für die Jugendliche gibt es vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten. Das große Ziel ist die Hinführung zu einem selbstbestimmten Leben. Hierbei wird eng mit Haus Ruth (stationäre Verselbständigung) zusammengearbeitet. Auch die Rückführung der jungen Menschen in den elterlichen Haushalt mit einer realistischen und tragfähigen Zukunftsperspektive ist möglich.</p>	9		

### Inobhutnahme

<p><b>Haus Kunterbunt</b> Köln-Mehrheim</p> <p>Frau Müller Bereichsleitung 0221/9956-4049</p>	<p>Die Inobhutnahme Haus Kunterbunt bietet jungen Menschen in Krisen Schutz, um Gefahren abzuwenden und/ oder die Zeit bis zu einer familiengerichtlichen Entscheidung zu überbrücken. Zentrale Aufgabe ist es, jungen Menschen einen sicheren Ort anzubieten, an dem auf ihre Bedarfe unter gruppen- und individualpädagogischen Gesichtspunkten eingegangen wird. Eine wesentliche Säule der inhaltlichen Ausrichtung ist das Fachgebiet der Traumapädagogik. Die Perspektivklärung, z.B. der weitere Verbleib in einem stationären Setting oder die Rückführung ins Elternhaus, ist Ziel des Angebotes.</p>	<b>Auf Nachfrage</b>		
---	--	----------------------	--	--

### Niedriger Betreuungsaufwand

<p><b>Haus Ruth</b> Köln-Michaelshoven</p> <p>Herr Ottow Bereichsleitung 0221/9956-4051</p>	<p>Stationäre und ambulante Verselbständigung: Appartementhaus auf dem Gelände in Michaelshoven mit 10 Einzelappartements für Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren. Individueller Betreuungsansatz, intensive schulisch-berufliche Förderung, Perspektiventwicklung, gute Kenntnisse im Umgang mit psychisch instabilen jungen Menschen wie auch unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen, vernetztes Arbeiten mit internen und externen Partnern. Ziel: Verselbständigung mit anschließender ambulanter Betreuung in einer eigenen Wohnung nach dem Stufenmodell.</p>	10	1	
<p><b>Flexible Hilfen</b> Köln</p> <p>Herr Böhm 0173 9059747</p> <p><b>Rhein- Erft- Kreis</b> Hürth u. Kerpen</p> <p>Frau Schack 0173 9062727</p> <p><b>Leverkusen</b> Rhein-Berg-Kreis</p> <p>Frau Viehmann 0173 9062823</p>	<p>Flexible erzieherische Hilfen nach §§ 27 ff SGBVIII Hilfen für Kinder und Jugendliche in Familien (SPFH): Familien-/Elternberatung, Entlastung der Eltern, Verbesserung der Erziehungsfähigkeit der Eltern, Übernahme von Kontrollaufgaben bei Kindeswohlgefährdung, Clearing, systemische Beratung, Sozialberatung, Ferienaktionen</p> <p>Einzelbetreuung von Jugendlichen und jungen Volljährigen in ambulanter Form nach §§ 34, 35, 35a, 41 SGB VIII</p> <p>INSPE und Verselbständigung nach Stufenmodell für Jugendliche, auch unbegleitete minderjährige Ausländer*innen:</p> <p>Erlernen von Eigenverantwortlichkeit und Selbständigkeit, Perspektiventwicklung, Unterstützung bei schulischer Förderung und beruflicher Ausbildung, Aufbau eines unterstützenden Netzwerkes, soziale Integration, Wohn- und Haushaltstraining.</p> <p>Vorhaltung von Wohnmöglichkeiten</p>			
<p><b>Trainings- wohnungen</b></p>	<p>Köln Rhein-Erft-Kreis Leverkusen</p>	5 3 1		
<p><b>Zwei Zimmer- wohnung</b></p>	<p>Köln</p>	1		

<b>Inklusionshilfen in Schulen</b>  Frau Wigger-Proest Bereichsleitung 02205/9227-21	Inklusionshilfen an Schulen für Kinder- und Jugendliche mit einer geistigen-, körperlichen oder seelischer Behinderung in den Regionen Rhein-Erft-Kreis, Köln und Rheinisch Bergischer Kreis. Die Inklusionshilfe wird je nach Vereinbarung als Individualleistung oder im Rahmen einer Poollösung angeboten. Entsprechend der Beauftragung werden Ergänzungskräfte (mind. einjährige Erfahrung im pädagogischen oder sozialen Bereich) oder Pädagogische Fachkräfte (3-jährige pädagogische Ausbildung/Studium) eingesetzt.	Keine Festlegung	<b>Auf Nachfrage</b>
--	---	------------------	----------------------

## Erziehungsstellen

<b>Köln und Region</b>  Frau Sobek Bereichsleitung 0221/9956-4013	Erziehungsstellen gem. § 33, 2 SGB VIII. Für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter (1 bis max. 2 Kinder, dann vorzugsweise Geschwister), bei denen Problembelastungen, Erziehungsdefizite oder traumatische Erfahrungen in den Herkunftsfamilien zu Entwicklungsverzögerungen und/oder Verhaltensauffälligkeiten geführt haben. Beziehungsabhängige, zeitaufwendige und intensive Betreuung in einem familiären Kontext. In der Regel langfristiges Angebot bis zur Verselbständigung.		
---	--	--	--

## Tagesgruppe

<b>Tagesgruppe Chorweiler</b> Köln-Chorweiler  Frau Bartholmes Bereichsleitung 0221/9956-4334	Teilstationäres Tagesangebot werktags von 11.00 bis 17:30 Uhr für Kinder im Grundschulalter. Die Tagessgruppe bietet individuelle Förderung, Erwerb sozialer Kompetenz in Gruppen, individuelle schulische Förderung, intensive Elternarbeit, Kooperation mit Schulen und anderen Institutionen (Ärzt*innen, Therapeut*innen, ATZ, etc. .) Die Tagesgruppe ist ein familienergänzendes und unterstützendes teilstationäres Tagesangebot für Kinder mit auffälligem Sozialverhalten, das in enger Kooperation mit dem Bau- und Abenteuerplatz und dem Seeberger Treff in Chorweiler zusammenarbeitet und somit viele Bewegungsangebote bietet.	6		
<b>Tagesgruppe Sürth</b> Köln-Rodenkirchen  Frau Bartholmes Bereichsleitung 0221/9956-4334	Teilstationäres Tagesangebot werktags von 11.00 bis 17:30 Uhr für Kinder von 6-14 Jahren. Die Tagessgruppe bietet individuelle Förderung, Erwerb sozialer Kompetenz in Gruppen, individuelle schulische Förderung, intensive Elternarbeit, Kooperation mit Schulen und anderen Institutionen (Ärzt*innen, Therapeut*innen, ATZ, etc. .) Die Tagesgruppe ist ein familienergänzendes und unterstützendes teilstationäres Tagesangebot für Kinder mit auffälligem Sozialverhalten, vier Plätze stehen für Kinder mit einer Autismus-Spektrum-Störung zur Verfügung.	9	1	

## Offene Kinder- und Jugendarbeit

<b>Seeberger Treff</b> Köln-Chorweiler  Frau Bartholmes Bereichsleitung 0221/9956-4334	Der Seeberger Treff befindet sich im Kölner Bezirk Chorweiler. Seit über 40 Jahren schlägt hier das Herz für den Stadtteil Seeberg! Offene Kinder -und Jugendarbeit bietet Kindern und Jugendlichen im Alter von 12 bis 27 Jahren von montags bis freitags in der Zeit von 13 bis 21 Uhr eine breite Bandbreite verschiedenster Angebote an: Sei es die Hausaufgabenbetreuung, der täglich wechselnde Mittagstisch, die Jugendberufshilfe, Fitness- und Kraftsportangebote, diverse geschlechtersensible Gruppenangebote oder das Herzstück, die offene Jugendbereich - das Angebot lässt keinen Wunsch offen. Die Einrichtung ist nicht nur Dreh- und Angelpunkt in dem Sozialraum, sondern für sehr viele Besucher:innen ein zweites Zuhause!
<b>Bau- und Abenteuerplatz „Der Bau“</b> Köln-Chorweiler  Frau Bartholmes Bereichsleitung 0221/9956-4334	Der Bau- und Abenteuerplatz "Der Bau" in Köln-Chorweiler ist eine Offene Kinder- und Jugendeinrichtung für Alle ab sechs Jahren. In einer positiven und Stärken-orientierten Atmosphäre können die Kinder und Jugendlichen den Ort erkunden und seine vielfältigen Möglichkeiten, wie z.B. Hüttenbau, Bogenschießen, Zeit für Tiere, kreativ sein, Kochen und Lagerfeuer erleben. Insbesondere das „Soziale Lernen“ ist ein wichtiger Bestandteil in der Einrichtung und fundiert auf dem Aspekt eines gleichberechtigten, achtsamen und verantwortlichen Miteinander. Darüber hinaus ist noch eine „Soziale Gruppenarbeit“ als Hilfe zur Erziehung in der Einrichtung gem. §29 SGB VIII als Kooperationsprojekt mit dem Bezirksjugendamt Chorweiler mit max. 12Plätze (+1 Notfallplatz) für Kinder im Grundschulalter ansässig.
<b>Offene Tür Magnet</b> Köln-Chorweiler  Frau Bartholmes Bereichsleitung 0221/9956-4334	Die Offene Tür (OT) Magnet befindet sich im Einkaufszentrum in Köln-Heimersdorf. Hier treffen sich Kinder und Jugendliche von acht bis 27 Jahren. Über 40 Besucher*innen kommen regelmäßig nach der Schule ins "Magnet". Dort trifft man Freunde, man bekommt Hilfe bei den Hausaufgaben. Oder man spielt einfach etwas Billard. Manche kommen auch einfach zum Musik hören und chillen vorbei. 3 Fachkräfte betreuen die Angebote.



<p><b>Offene Ganztagsangebote</b> Köln-Chorweiler</p> <p>Frau Bartholmes Bereichsleitung 0221/9956-4334</p>	<p><b>Ganztags-Partner der Henry-Ford-Realschule</b> Das Angebot trägt dazu bei, Schule als gemeinsamen Lern- und Lebensort zu gestalten und die Schüler*innen ganztags zu fördern. Die Angebote sind fester Bestandteil des Schulalltags. Im Rahmen des gebundenen Ganztags ist die Teilnahme für die Schüler*innen verpflichtend. Die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Vereinen und anderen Einrichtungen im Stadtbezirk Chorweiler trägt zu einem vielfältigen Angebot bei.</p> <p><b>Über-Mittag-Betreuung und Projekte an der Gustav-Heinemann-Schule</b> Die Betreuung findet von montags bis donnerstags von 13:00 bis 16:00 Uhr eine verlässliche Betreuung nach dem Unterricht durch zwei pädagogische Fachkräfte in einer Gruppe von maximal 25 Schüler*innen. An unterrichtsfreien Tagen sowie in den Schulferien findet keine Betreuung statt.</p>
---	--

## Kinder mit geistiger und Mehrfachbehinderung

<p><b>WG Spatzen</b> Köln</p> <p>Frau Faasen Bereichsleitung 02205/9227-11</p>	<p>Gruppe für Kinder und Jugendliche im Einschulungsalter bis zur Volljährigkeit mit schweren Formen von Behinderungen und intensivem und langfristig erforderlichem Betreuungsbedarf. Kompetenz im Umgang mit herausforderndem Verhalten qualifiziert die Mitarbeitenden. Die Gruppe ist auf dem Gelände von Michaelshoven integriert und hat unmittelbaren Zugang zur heilpädagogischen Infrastruktur (Reitbereich, Sport- und Freizeitbereich, Psychosoziale Dienste).</p>	9		
<p><b>AWG Eisbären</b> Köln-Kalk</p> <p>Frau Faasen Bereichsleitung 02205/9227-11</p>	<p>Wohngruppe für Kinder und Jugendliche ab 14 Jahren mit geistiger Behinderung und Verhaltensauffälligkeiten. Ein multiprofessionell zusammengesetztes Team ermöglicht das Erlangen von Eigenverantwortung und Selbständigkeit sowie die Vorbereitung auf eine selbständigere Wohnform (z.B. Betreutes Wohnen).</p>	8		
<p><b>AWG Hürth - Kendenich</b> Hürth</p> <p>Frau Faasen Bereichsleitung 02205/9227-11</p>	<p>Koedukative Gruppe für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahren. Das Angebot umfasst eine intensive heilpädagogische und pflegerische Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit geistiger und Mehrfachbehinderung. Die Wohngruppe ist barrierefrei, 2 Plätze sind für Kinder und Jugendliche im Rollstuhl vorgesehen. Neben großzügigen Einzelzimmern gehören Gemeinschaftsräume, Therapieräume und eine große Terrasse zu der modernen Immobilie im Ortskern Kendenich. Ein großer Spielplatz befindet sich direkt neben dem Haus. Die heilpädagogische Infrastruktur in Michaelshoven kann in Anspruch genommen werden.</p>	8		
<p><b>AWG Hürth - Kölnstraße</b> Hürth</p> <p>Frau Faasen Bereichsleitung 02205/9227-11</p>	<p>Koedukative Gruppe für Kinder und Jugendliche von 6 bis 15 Jahren mit geistiger und Mehrfachbehinderung und Autismusspektrumsstörungen. Das Angebot umfasst eine intensive heilpädagogische und pflegerische Betreuung. Die Wohngruppe ist räumlich großzügig gestaltet und verfügt über eine sehr gute Infrastruktur. Vier Plätze sind für Kinder und Jugendliche im Rollstuhl möglich. Die Gruppe im Ortskern von Hürth-Hermülheim, ist barrierefrei, bietet großzügige Einzelzimmer und einen großen Gartenbereich im geschützten Innenhof. Die heilpädagogische Infrastruktur in Michaelshoven kann in Anspruch genommen werden</p>	8		
<p><b>WG Akela</b> Hürth</p> <p>Herr Tewes Bereichsleitung 02233/7998196</p>	<p>Koedukative Gruppe mit sieben Plätzen für schulpflichtige Kinder/Jugendliche mit Mehrfachbeeinträchtigungen und mit hohem Assistenz- und Pflege- und Nachtwachenbedarf, gute sozialräumliche Lage und die Schnittstellenarbeit zu den Angeboten der Behindertenhilfe im Erwachsenenbereich unterstützen den Ablöseprozess. Sieben Einzelzimmer, Funktionsräume, Außenanlage, barrierefrei, zentrale Lage. Besonderheiten: Hohe Pflegestandards, Förderung der Teilhabe, Nachtwache, inkludiert in das Dietrich-Bonhoeffer-Haus.</p>	7	1	

## Schulbegleitendes Wohnangebot – Dietrich-Bonhoeffer-Haus

<p><b>5-Tage-Gruppen</b> Hürth</p> <p>Herr Tewes Bereichsleitung 02233/7998196</p>	<p>Schulbegleitendes Wohnangebot (Mo.-Fr.) für Schüler*innen der Sekundarstufe (10-20 Jahre) mit einer körperlichen und/ oder psychischen Beeinträchtigung. Kompetenz in den Bereichen der außerschulischen Förderung, Grund- und Behandlungspflege und Umgang mit Asperger- bzw. High-functioning-Autismus Das Dietrich-Bonhoeffer-Haus kooperiert mit den LVR- Förderschulen Anna-Freud-(Köln) und Donatusschule (Pulheim-Brauweiler) und anderen Förderschulen wie Regelschulen im Rhein-Erft-Kreis</p>	22		
<p><b>Trainingswohnung</b> Hürth</p> <p>Herr Tewes Bereichsleitung 02233/7998196</p>	<p>Schulbegleitendes Wohnangebot (Mo. – Fr.) für Schüler*innen der Sekundarstufe (17-20 Jahre) mit einer körperlichen und/ oder psychischen Beeinträchtigung. Die Mitarbeitendenqualifikation siehe 5-Tage-Gruppen. Die Schüler*innen trainieren im letzten Jahr der Schulzeit den Übergang in eine Anschlusswohnperspektive mit größtmöglicher Selbständigkeit.</p>	5		

<b>Vollstationäre Wohngruppe mit Tagesstruktur</b> Hürth Herr Tewes Bereichsleitung 02233/7998196	Vollstationäres, schulbegleitendes Wohnangebot mit Tagesstruktur für Schüler*innen der Sekundarstufe (10-20 Jahre) mit einer körperlichen und/ oder psychischen Beeinträchtigung. Kompetenz in den Bereichen der außerschulischen Förderung, Grund- und Behandlungspflege, Schulabsentismus und Umgang mit Asperger- bzw. High-functioning-Autismus In der Wohngruppe werden Unterstützungsbedarfe für <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler*innen mit einer erworbenen, neurologischen Beeinträchtigung unmittelbar nach einem Reha-Aufenthalt oder</li> <li>• Schüler*innen mit manifestiertem Schulabsentismus in einem schulbegleitenden Wohnangebot sichergestellt.</li> </ul>	6		
---	---	---	--	--

## Mobil~~e~~-Förderzentrum für Heilpädagogik

<b>TAF - Team Autismusförderung</b> Köln Herr Reinders Bereichsleitung 0221/9956-4090	Das Team Autismus Förderung (TAF) bietet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus dem Autismus-Spektrum stundenweise Begleitung und Förderung im 1:1 Kontakt. Die Förderung wird mit einer Elternberatung sowie Vernetzung im Helfersystem kombiniert, um das Höchstmaß an Unterstützung gewährleisten zu können. Über das 1:1 Setting hinaus werden Soziale Kompetenzgruppen (SOKO) angeboten, in denen die soziale Kompetenz unter Gleichaltrigen in einem geschützten Rahmen trainiert werden kann. Ebenfalls wird vier Mal im Jahr ein offener Elternkreis angeboten, in welchem sich Eltern untereinander aber auch unter Anleitung von Fachpersonal austauschen und Input einholen können.	Keine Festlegung	<b>Auf Nachfrage</b>
<b>PIA - Lernbereich Werkstatt</b> Köln Herr Reinders Bereichsleitung 0221/9956-4090	PIA-Lernbereich Werkstatt ist ein heilpädagogisches, tagesstrukturierendes Qualifizierungsangebot. Es richtet sich an junge Menschen mit seelischer Behinderung, die nicht oder nicht mehr in der Lge sind, berufliche oder schulische Anforderungen zu erfüllen. Vielfach scheitern Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation (z.B. Berufsbildungswerk) mit schweren Auswirkungen auf die psychische Konstitution der Betroffenen. Häufig ist eine berufliche Rehabilitation aber auch aufgrund fehlender psychischer und sozialer Reife nicht möglich. In diesen Fällen greift die individuelle Arbeitsförderung.	Keine Festlegung	<b>Auf Nachfrage</b>
<b>PIT - Lernbereich Schule</b> Rösrath Herr Reinders Bereichsleitung 0221/9956-4090	PIT (Prozess individuelle Tagesstruktur) ist eine heilpädagogische, tagesstrukturierende Fördermaßnahme für vorübergehend nicht beschulbare Kinder und Jugendliche (in der Regel) im Altersspektrum von 7-14 Jahren im 1:1 Setting. Die individuell zugeschnittene Maßnahme dient dem Ziel, diese Kinder und Jugendlichen wieder an eine schulische Tagesstruktur heranzuführen und ihre Schulfähigkeit (wieder-)herzustellen bzw. bei Bedarf gemeinsam alternative Perspektiven zu entwickeln und zu vermitteln.	Keine Festlegung	<b>Auf Nachfrage</b>
<b>PIA - Studienbegleitung</b> Köln Herr Reinders Bereichsleitung 0221/9956-4090	Die Autismuspezifische Studienbegleitung von Mobil <del>e</del> Förderzentrum für Heilpädagogik unterstützt junge Studierende mit Autismus oder einer anderen seelischen Beeinträchtigung. Individuell werden junge Menschen dabei unterstützt die vielfältigen Anforderungen des Studienalltags zu bewältigen und die abschließende Qualifikation zu erreichen.	Keine Festlegung	<b>Auf Nachfrage</b>